

Protokoll Kommission Silberner Plan, Sitzung am 02.07.2024

Teilnehmer Kreisverwaltung: Herr Brügge, Herr Bender, Herr Böhme

Teilnehmer Kreistagsfraktionen: Frau Reinhold (CDU), Frau Fielenbach (FDP), Frau Michael-Frenzel (Grüne), Frau Örtel (UWG), Herr Junggeburth (SPD)

- Herr Kreisdirektor begrüßte alle Anwesenden und stellte das Ziel des Termins dar
- Anschließend stellte Herr Böhme die im Anhang beigefügte Präsentation vor, in der die wesentlichen Inhalte des Gutachtens von ALP zur Örtlichen Planung dargestellt wurden
- Herr Junggeburth fragte beim Interkommunalen Vergleich mit den Nachbarstädten und Nachbarkreisen des RKN an, ob neben den vollstationären Pflegeplätzen und den Tagespflegeplätzen auch die Kurzzeitpflege im Gutachten verglichen wird. Dies ist nicht der Fall.
- Zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen, speziell bzgl. der Inanspruchnahme von Fördermitteln und der Initiierung von Projekten, empfahl Herr Junggeburth sich sowohl mit Frau Postel von der Pflegekammer als auch mit Frau Bark von der BARMER in Verbindung zu setzen, um sich über mögliche Projektförderungen auszutauschen
- Das Modellprojekt des Kreises Siegen-Wittgenstein bzgl. der Ausbildung ausländischer Pflegekräfte soll den Kommissionsmitgliedern bitte noch einmal genauer vorgestellt werden soll. Dies erfolgt am Ende des Protokolls.
- Bezugnehmend auf das Modellvorhaben nach § 123 SGB XI wurde empfohlen, ein handfestes Projekt unter Hinzuziehung weiterer Akteure im RKN anzugehen und dies erfolgreich abzuschließen bzw. die Umsetzung auch über die Pilotphase sicherzustellen.
- Die Teilnehmenden bedankten sich für die Darstellung der Ergebnisse und waren insbesondere mit dem Ausbau der Pflegeinfrastruktur im Kreisgebiet zufrieden. Auch die Handlungsempfehlungen fanden Zuspruch, wenngleich die Mitglieder herausstellten, dass sie das Gutachten noch nicht vollständig gegengelesen haben und der Verwaltung etwaige Anmerkungen noch zukommen lassen würden.
- Herr Brügge skizzierte im Anschluss den weiteren Ablauf bzgl. der Örtlichen Planung:
 - Das Gutachten soll in der nächsten Sitzung der Konferenz für Gesundheit, Pflege und Alter vorgestellt werden (Hier muss eine Sondersitzung einberufen werden).
 - Anschließend soll das Gutachten als Grundlage der Örtlichen Planung für die kommenden beiden Jahre ebenfalls in einer Extrasitzung des ASW beschlossen werden

- Die Terminkoordination bzgl. beider Gremien läuft derzeit.

Gez.
Böhme

Darstellung des Projektes aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein zur Akquise ausländischer Pflegekräfte:

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wirbt in Vietnam an einer Pflegefachkraftausbildung interessierte Menschen an und bildet sie über sein Bildungsinstitut Gesundheitsberufe Südwestfalen in Siegen GmbH aus.

23 aus Vietnam kommende Auszubildende befinden sich nun im ersten Jahrgang in dem Projekt. In den nächsten Jahren sollen Jahr für Jahr 25 weitere Auszubildende aus dem Ausland hinzukommen. Neben der pflegerischen Fachausbildung erhalten die Schülerinnen und Schüler Deutschunterricht und werden auch darüber hinaus in ihrer Integration in Deutschland begleitet.

Nach Bekanntwerden dieser Initiative nahm Unterzeichner mit dem Kreis SiWi Kontakt auf, um mehr über das Projekt zu erfahren.

Zentraler Aspekt des Programms „Internationale Pflegeschule im Kreis Siegen-Wittgenstein“ ist die Anwerbung ausländischer Menschen, die eine Ausbildung zur Pflegefachkraft in Siegen-Wittgenstein absolvieren. Es sollen nur Menschen aus Ländern angeworben werden, in denen nicht ebenfalls ein Fachkräftemangel besteht oder sonstige Probleme im Herkunftsland dadurch entstünden. Idealerweise werden Menschen aus Herkunftsländern gesucht, die eine hohe Arbeitslosigkeit haben und gleichzeitig gute Vorbedingungen hinsichtlich der Pflegeausbildung bieten.

Auf die Begleitung und Betreuung dieser ausländischen Auszubildenden muss im Sinne einer gelingenden Integration ein Fokus gelegt werden. Integration ist der Schlüssel für eine dauerhaft erfolgreiche Umsetzung des Programms. Auch und insbesondere dies wurde in der Projektskizze bedacht. Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises SiWi ist daher ebenfalls stark in die Umsetzung eingebunden.

Die Konzeptskizze sieht vier Säulen vor, in denen, neben der beruflichen Ausbildung auch und insbesondere die Integrationsaspekte und -anforderungen dargelegt sind.

1. Recruiting-Prozess
2. Entwicklung Sprachkompetenz
3. leben - wohnen - lernen
4. Ausbildung

Das BiGS (Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe Südwestfalen), seine Trägerkliniken und Kooperationspartner bieten die fachlichen, inhaltlichen, praktischen sowie räumlichen Ressourcen zur Umsetzung einer internationalen Pflegeausbildung und sind im ersten Step für das Programm mit der Koordination/Moderation des Kreises Siegen-Wittgenstein inhaltlich verantwortlich. Weitere praktische und schulische Ausbildungsträger werden in der weiteren Entwicklung der internationalen Fachpflegeausbildung beteiligt.

Zur Gewinnung dieser ausländischen Fachkräfte wurde dem Kreis Siegen-Wittgenstein von der internationalen Kolping Pflegeschule in Kempten sowie dessen Kooperationspartnern im Ausland (unter anderem die Sprachschule Devi in Vietnam und dem vietnamesischen Generalkonsulat) eine Zusammenarbeit angeboten.

Die internationale Kolping Pflegeschule in Kempten wurde 2018 gegründet und hat bezogen auf ihre inhaltliche Ausgestaltung bundesweit ein Alleinstellungsmerkmal. Die Zusammenarbeit kommt insbesondere zustande, da sich die konzeptionelle Ausrichtung der Überlegungen des Kreises SiWi mit denen der des Kolpingwerkes zu großen Teilen decken.

Das Ausbildungskonzept sieht folgenden Ablauf vor:

1 + 3 Jahre

1. Jahr:

- Pflegeassistentenausbildung inkl. Intensiv-Sprachkurse (mindestens 500 Stunden Unterricht)
- Ziel: Sprachkompetenz B2 Niveau; Unterstützung durch Di Cognita/ Sprachenplattform Pflege

2.-4. Jahr:

- generalistische Pflegefachkraftausbildung

Die Integrationsbegleitung erfolgt durch:

- Kommunales Integrationszentrum
- Schulkoordination am BiGS
- Willkommensnetzwerk Siegen-(Wittgenstein)

Projektkoordinator im Kreis SiWi ist Herr Ralf Jakobs, der dies mit 15 Stunden pro Woche wahrnimmt und vom dortigen Landrat aus dem Ruhestand zurückgeholt wurde.

Eine Umsetzbarkeit eines ähnlichen Modells im RKN wäre nun zu prüfen. Hierzu würde es sich anbieten, einen gemeinsamen Termin mit dem Projektkoordinator im Kreis SiWi Herrn Jakobs und dem Kolpingwerk Kempten anzuberaumen, um in einem ersten Aufschlag die größten Herausforderungen sowie die notwendigen Rahmenbedingungen zu eruieren.

Auch die Pflegeschulen im RKN sind zeitnah einzubeziehen. Diese könnten entweder direkt bei Auftakttermin teilnehmen oder aber kurz danach eingeladen werden.